

Interview mit dem Erfinder und „Erdenker“ der Bibliotels: Sebastian Mettler



© Innovationswerkstatt Mettler

Frage:

Woher kommt die Idee Hotels für Leser anzubieten?

Sebastian Mettler:

Seit Langem beschäftige ich mich sowohl in meiner Profession als auch in meiner Freizeit mit den Themen Zeit, Enthaltung und, auf den Tourismus angewandt mit, Mehrwert im Urlaub. Daraus sind in der Innovationswerkstatt Sebastian Mettler Produkte wie die „Sanfte Mobilität“, die „Perlen der Alpen“ oder der „Salzburger Bauernherbst“ entstanden – Produkte, in denen es um Werte geht, um Zeit-Geben und das Leben wieder bewusster wahrnehmen. Im Falle der Bibliotels kam der ausschlaggebende Anlass aus dem persönlichen Bereich: Meine Familie hat schon immer einen extra Koffer Bücher mit auf Urlaub genommen. Je größer meine Töchter wurden, umso größer wurde auch die mitzubringende Auswahl an Literatur, was zu Beschränkungen führte und damit zu Unmut, um's freundlich auszudrücken – händeringend habe ich mir gewünscht, dass die Bücher doch schon dort wären! Und da es das nirgendwo gab, kam die Idee, das doch selber zu erarbeiten, anzubieten und zu etablieren!

Frage:

Und kommt das an? Ich kann mir vorstellen, dass Lesen als alleiniger Reisegrund doch selten ist.

Sebastian Mettler:

Genau das ist der Punkt, Bibliotels sind ja auch keine Hotels, in denen man sozusagen lesen muss. Es sind Hotels, die jeden Komfort und all das, was der Gast in einem „normalen“ Hotel sucht – um die Leseatmosphäre, Literatur und den „Lesegeist“ bereichert.

Frage:

Wie kann ich sichergehen, dass in dem von mir ausgesuchten Bibliotel auch Bücher zu finden sind, die meinen Leseinteressen entsprechen?

Sebastian Mettler:

Jedes Bibliotel hat einen „Sammelsurium“ Bereich, in dem von Klassikern bis zu aktuellen Büchern alles zu finden ist. Die strengen Qualitätskriterien der Bibliotels schreiben vor, am Leseplatz der Zeit sein zu müssen. Zudem spezialisieren sich die Bibliotels sinnvoll und stimmig auf besondere Leseinteressen der Eigentümer, auf regionale

Besonderheiten oder zur Landschaft passende Themen. So gibt es beispielsweise im Kleinwalsertal von der Diplomsommelière zum Menü nicht nur die passenden Weintipps sondern auch den stimmigen Krimi serviert. Im Almtal wohnt man im Hause eines Jägers und das macht sich auch in der Literaturlauswahl bemerkbar: Wilderer-, Wild- und Waldgeschichten können dort authentisch er-lesen werden. Denn wo erlebt und erliest man Geschichten besser als am beschriebenen Schauplatz, wo die erlebte Atmosphäre der erlesenden entspricht. Es ist also für jeden Geschmack etwas dabei, um die stimmige Literatur bereichert, die den Urlaubsschauplatz näher bringt. Nach einer Tour durch die diversen Bibliotels hat man dann sozusagen alles gelesen – das ist auch das Spannende: von einem Thema zum nächsten zu reisen.

Frage:

Doch es ist für Hotels ja nicht unbedingt ungewöhnlich eine Hotelbibliothek zu haben. Da muss doch noch mehr sein, oder?

Sebastian Mettler:

Also zum Ersten ist es nicht in dem Sinn eine Hotelbibliothek wie man das wirklich häufiger findet. In Bibliotels verstauben die Bücher nicht in einem oft sehr abgeschiedenen Raum, Literatur ist im ganzen Haus gegenwärtig. Ob in der Lobby, in den Zimmern oder in eigens kreierten „Leseorten“ im Freien – Literaturreserven finden sich überall. Und es geht über das Vorhandensein von Büchern hinaus – die eben angesprochenen „Leseorte“ verbinden Literatur mit stimmigen Orten – wie kurz angeschnitten gibt es dann eben Wildererliteratur am Hochsitz in einer Holzbox zu finden und zu lesen oder ein Floß im hauseigenen Fischteich wird zum Huckleberry Finn Floß, auf dem Mark Twains Roman verschlungen werden kann. Doch das sind Einzelbeispiele. Jeder Partnerbetrieb unterzieht sich einer bibliophilen Metamorphose, in der mit jedem einzeln ein passendes Konzept erarbeitet wird. Das ganze Haus wird er-lesen: Lesemöbel, gemütliche Sitzecken oder Hängematten laden zum Lesen ein, es gibt Lesebrillen zum Ausborgen, zahlreiche Leseaccessoires wie Leselotter, Leselämpchen oder Lesedecken – Bibliotels bieten Lesegenuss in Perfektion mit allem, was dazugehört.

Frage:

Klingt gemütlich! Und wo finde ich Bibliotels?

Sebastian Mettler:

Eine bibliophile Landkarte finden Sie auf unserer Homepage www.bibliotels.com – wir haben mittlerweile Betriebe in allen österreichischen Bundesländern, in Deutschland, Südtirol, in Frankreich und in Griechenland.

Frage:

Und welche Hotelkategorien gibt es?

Sebastian Mettler:

Lesegenuss ist nicht notwendigerweise mit Hotelsternen verbunden – auch eine Almhütte kann leseanimierend sein und einen wunderbaren Leseurlaub beherbergen. Daher gibt es bei den Bibliotels eine eigene Kategorie: Bücher. Die Anzahl der Bücher gibt die Qualität der Leseausstattung an – im fünf-Bücher-Lesestar bleibt dann kein bibliophiler Wunsch mehr offen.

Frage:

Und was ist nun, wenn meine Reisepartner nicht so begeisterte Leseratten sind?

Sebastian Mettler:

Es ist ja nicht so, dass man ohne Lesen nicht reisen könnte, oder ohne Reisen nicht lesen, aber lesend reist es sich besser und reisend liest es sich besser. In Bibliotels kann man auch mit weniger stark ausgeprägter Leseleidenschaft genussvolle Tage verbringen, alles was es in einem herkömmlichen Hotel gibt, finden Sie auch in Bibliotels. Lesen ist dort ein Mehrwert. Es gibt mittlerweile über 40 Hotels in Österreich, Italien, Frankreich, Griechenland und Deutschland verstreut, jeweils mit unterschiedlichen Spezialisierungen und Ausrichtungen in unterschiedlichen Kategorien. Genussurlaub für Genussmenschen - einfach hinfahren und erleben!

Frage:

Herzlichen Dank Herr Mettler und auf in den er-lesenen Urlaub!

Für Lesen und Reisen:
Innovationswerkstatt, „Bibliotels“
Frau Karin Lassacher
PR & Marketing
Telefon: +43 662 841079
E-Mail: office@bibliotels.com
Internet: www.bibliotels.com

Wörter: 808

Zeichen (mit Leerzeichen): 5664

Druckfähige Pressebilder und Portrait von Sebastian Mettler unter: www.bibliotels.com

Vollständiger Kriterienkatalog der Bibliotels:

DAS BIBLIOTEL

Bibliotels sind Häuser mit Atmosphäre, sprühend vor Leseemotion und Bibliophilie - reinkommen und Schmökerlust verspüren, erleben und befriedigen. Lesen und Buch als Lebensgefühl und -einstellung wird vermittelt.

- 📖 Hohes Qualitätsniveau in unterschiedlichen Betriebsformen, sowohl im Bezug auf Einrichtung/Infrastruktur als auch in der Kompetenz der MitarbeiterInnen
- 📖 Persönlich geführte Beherbergungsbetriebe mit individueller Betreuung
- 📖 UnternehmerInnen und MitarbeiterInnen haben Interesse am Lesen, sind am „Lese Puls der Zeit“ und bilden sich in Sachen „Lesen“ laufend weiter
- 📖 „Lesen“ animierendes Ambiente, in Einrichtung und Ausrichtung
- 📖 Regionalität, Liebe zur Heimat und die Ambition, dies den Gästen zu vermitteln

DAS BIBLIOTEL – LESEN/RÄUME/ORTE

„Ich bin ein Ortsschriftsteller“, sagt Peter Handke. Jeder Ort hat eine bestimmte Atmosphäre, eine Ausstrahlung. An diesen Orten wird dann Geschichte und Geschichten geschrieben – oder eben er-lesen. Der Lesende sieht, riecht, empfindet die im Buch beschriebenen Eindrücke und fühlt sie auch. Diese Verbindung von Literatur und Leseort bringt einen alle Sinne ansprechenden Genuss, die Fiktion wird mit der Realität verbunden und der Leser und das Gelesene werden um eigene Eindrücke bereichert.

- 📖 Lesemöglichkeiten im Haus sind vorhanden (Lesenischen, Leseecken, Sofas, Fauteuils, Ohrensessel, usw.)
- 📖 Lesemöglichkeiten auf der Terrasse, im Garten, im Park oder in der Natur sind vorhanden
- 📖 Leseorte im Freien oder im Innenbereich (z.B. Krimiraum auf einer Waldlichtung, Romantikraum auf Liegewiese, usw.) sind vorhanden
- 📖 MitarbeiterInnen geben Tipps in Richtung Phantasie anregender Leseräume

DAS BIBLIOTEL – BIBLIOPHILES ANGEBOT

Lesen setzt Lektüre voraus. Diese gibt es in Bibliotels in vielerlei Ausführung – vom Buch im herkömmlichen Sinn, über Zeitschriften, Zeitungen bis hin zu Hörbüchern – kein Wunsch bleibt offen. Umgeben Sie sich mit Lesbarem – immer und überall!

- 📖 Eine gut sortierte Bibliothek ist mindestens vorhanden
Zwei Bücher: 300 Drei Bücher: 500 Vier Bücher: 800
Fünf Bücher: 1500

- 📖 Gut sortierte Auswahl an fremdsprachigen Büchern in der Bibliothek, mindestens zwei weitere Sprachen neben Deutsch, eine davon ist Englisch (nur bei Fünf-Bücher Bibliotels erforderlich)
- 📖 Ausreichend Bücher direkt im Zimmer oder in unmittelbarer Nähe
Drei Bücher: 5 Vier Bücher: 10 Fünf Bücher: 20
- 📖 Auf Wunsch wird eine Auswahl von 10 Büchern im Zimmer bereit gestellt
(Genres werden bei der Buchung angegeben – ab Drei Bücher Bibliotels)
- 📖 Eine Auswahl an Hörbüchern ist mindestens vorhanden
Zwei Bücher: 10 Drei Bücher: 30 Vier Bücher: 50
Fünf Bücher: 100
- 📖 Die Bibliotheken der Bibliotels werden aktualisiert – jährlich werden neue Bücher aufgenommen
Zwei Bücher: 50 Drei Bücher: 100 Vier Bücher: 150
Fünf Bücher: 200
- 📖 Abspielgeräte (CD-Player, MP3-Player...) sind in ausreichender Menge vorhanden
Fünf Bücher: Für jeden Gast wird ein Abspielgerät bereitgestellt
- 📖 Aktuelle Tageszeitungen, Journale und Zeitschriften liegen in ausreichender Menge auf
- 📖 Fünf Bücher: Es gibt eine Tageszeitung für jeden Gast
- 📖 Persönliches Wunschbuch – aus einer individuellen Bücherliste des ausgewählten Bibliotels sucht sich der Gast bei der Buchung sein persönliches Wunschbuch aus. Dieses Buch wartet bei Urlaubsantritt schon im Zimmer auf gemütliche Lesestunden
- 📖 Der Gast findet in seinem Wunschbuch sein persönliches Lesezeichen
- 📖 Täglich erwartet den Gast das „bibliophile Betthupferl“ im Zimmer
- 📖 Literaturfilme werden angeboten
Drei Bücher: 5 Vier Bücher: 10 Fünf Bücher: 20
- 📖 Aktuelle Bestsellerliste liegt auf
- 📖 Im TV sind am bevorzugten Sendeplatz Kultursender wie 3sat, Arte... vertreten
- 📖 Hinweise auf das literarische Angebot im Umfeld werden angeboten (nächste Bibliothek, Buchhandlung, Veranstaltungen...)

DAS BIBLIOTEL – LESEFREUDEN

Das Buch kann noch so fesselnd sein, irgendwann schlafen die Hände ein, der Rücken beginnt zu schmerzen oder es passt einfach nicht mehr. Nicht so in Bibliotels: dort ist man auf bequemes Lesen spezialisiert und nichts stört diese Lesefreuden.

- ☞ Lesemöbel in ausreichender Menge für das Lesevergnügen im Innen- oder Außenbereich sind vorhanden (z.B. Hängematte, Leseliegen, Lesesäcke, Lesestühle, Hängesessel...)

DAS BIBLIOTEL – ACCESSOIRES

Bibliotels perfektionieren Leseatmosphäre und -genuss. Dazu wird ständig nach bibliophilen Accessoires gesucht, die dies bieten, unterstützen und einfach begeistern.

- ☞ Lesebrillen zum Ausleihen in unterschiedlichen Stärken sind vorhanden
- ☞ Angenehm kuscheliges Lesen durch Lesesocken /Lesehandschuhe /Lesedecken – alles was Lesen gemütlich macht
- ☞ Sortiment an erwerbbaaren Leseutensilien (Leseshop) – als perfektes Souvenir für alle „zu Hause Gebliebenen“ oder einfach für einen selbst (z.B. Lesezeichen, Bücherhalter, Lesespiele, „süßer Lesegenuss“ usw.)

VERPFLEGUNG

Leseratten leben zwar oft von Luft und Buch (manchmal dann auch noch Liebe), dennoch „verkomplettiert“ und perfektioniert die Kulinarik.

Lesen und Essen

- ☞ Lesen während der Mahlzeiten ist erwünscht

Flexibilität

- ☞ Außerhalb der regulären Essenszeiten wird eine „Lesejause“ angeboten – für den Fall, dass man sich „verliert“

Langschläferfrühstück

- ☞ Zusätzlich zum Buffetfrühstück wird ein serviertes Langschläferfrühstück bis 12.00 Uhr angeboten

Regionale Lebensmittel

- ☞ In allen Bereichen der Küche werden regionale, hochwertige Lebensmittel verkocht

Slow-Food und Genuss

- ☞ Slow-Food-Konzept im Bereich der Verpflegung wird eingehalten

TrinkBar

- ☞ In der Zeit von 9.00 bis 23.00 Uhr werden ausreichend Krüge mit Trinkwasser und mindestens drei verschiedene warme Tees an der Teebar kostenlos bereitgestellt

Wein & Mehr

- ☞ Ein sehr gut sortiertes Wein-, Whiskey-, Cognac-, oder Zigarrenangebot verspricht die Perfektion des bibliophilen Genusses